

# INTERVENTIONS- FLÄCHEN

Das Stadtentwicklungsprojekt  
der Kulturhauptstadt Europas  
Chemnitz 2025



Die Stadt wird sich in den kommenden Jahren verändern, denn die Kulturhauptstadt Europas 2025 ist auch ein Stadtentwicklungsprojekt. Auf insgesamt 30 sogenannten Interventionsflächen werden Orte auf ganz unterschiedliche Weise eine Transformation erfahren: Von der traditionsreichen Hartmann-Fabrik (dem Welcome-Centre für die Besucher der Kulturhauptstadt Europas im Festjahr), über einen neuen Stadtteilpark auf einem ehemaligen Bahngelände am renaturierten Pleißenbach bis hin zu einem Festplatz im ländlich geprägten Ortsteil Euba, auf dem künftig Weihnachtsmärkte und Dorffeste stattfinden werden.

Unter dem Begriff „Interventionsflächen“ versammeln sich Infrastrukturvorhaben, die im Zusammenhang mit dem Programm von Chemnitz 2025 stehen – und zwar nicht nur als zukünftige Veranstaltungsorte, sondern als Orte, mit deren Umgestaltung eine weitreichende Wirkung für die Stadtgemeinschaft erreicht werden kann. So sind sie Orte der

kreativen Macher:innen, an denen diese ihre Fähigkeiten entdecken und ausbauen können, mit anderen zusammentreffen und sich mit ihnen austauschen. Sowohl die Auswahl als auch der Entwicklungsprozess der Interventionsflächen sind also von strategischer Bedeutung: ohne Projektgemeinschaft kein Projekt. Die baulichen Maßnahmen richten sich nach den Bedarfen der zukünftigen Nutzer:innen und entstehen deshalb in enger Zusammenarbeit mit ihnen, beispielsweise über Beteiligungsformate von Beginn an.

### UMFANG DES PROJEKTES

*Rund 30 Mio. Euro stehen aus dem Gesamtbudget der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 für die Interventionsflächen zur Verfügung. Zusätzlich rechnet die Stadt Chemnitz mit Mitteln aus Fachförderprogrammen in Höhe von rund 30 Mio. Euro. Dies ermöglicht ein Investitionsvolumen von etwa 60 Mio. Euro.*

The city will change in the coming years, because the European Capital of Culture 2025 is also an urban development project. On a total of 30 so-called intervention areas, places will undergo transformation in very different ways: From the tradition-steeped Hartmann factory (the Welcome Centre for visitors to the European Capital of Culture in the festival year), to a new district park on a former railway site on the renaturalised Pleißenbach stream, to a fairground in the rural district of Euba, where Christmas markets and village festivals will take place in the future.

The term „intervention sites“ covers infrastructure projects that are connected to the Chemnitz 2025 programme - not only as future event locations, but as places whose transformation can have a far-reaching effect on the city community. They are places for creative makers to discover and develop their skills, to meet and exchange with others.

Both the selection and the development process of the intervention sites are therefore of strategic importance: without a project community, there is no project. The construction measures are based on the needs of the future users and are therefore developed in close cooperation with them, through participation formats from the very beginning.

### SCOPE OF THE PROJECT

*Around 30 million euros are available from the total budget of the European Capital of Culture Chemnitz 2025 for the intervention sites. In addition, the City of Chemnitz is expecting funds from specialist funding programmes amounting to around 30 million euros. This makes an investment volume of around 60 million euros possible.*



## INTERVENTIONSFLÄCHEN

### Orte des Aufbruchs

- 1 Hartmannfabrik | Welcome-Centre
- 2 Kreativhof Stadtwirtschaft
- 3 Garagen-Campus
- 4 Ensemble Karl Schmidt-Rottluff

### Stadt am Fluss

- 5 Stadtteilpark am Pleißenbach
- 6 Spiel- und Rastplatz „Am Feldschlößchen“
- 7 Flussbad Altchemnitz
- 8 Bahnviadukt
- 9 Nordpark
- 10 Helgoland

### 11 Schillerplatz

- 12 Sportforum  
(Marthonturm + Arkaden)

### 13 Schauspielhaus

### Öffentliche Plätze

- 14 Marktbrunnen
- 15 Küchwaldareal Chemnitz Mitte-West
- 16 Bürgerpark Gablenz Chemnitz Mitte-Ost
- 17 Veranstaltungsfläche Vetttersstraße Chemnitz-Mitte
- 18 Lessingplatz Chemnitz Nord-Ost
- 19 Frei-Otto Park Chemnitz-West
- 20 Park Morgenleite Chemnitz-Süd
- 21 Aufwertung Radwegroute Chemnitztal Chemnitz-Nord
- 22 Höhenweg Kulturpfad 2025 Chemnitz Süd-Ost
- 23 Kulturpark am Wasserschloß Klaffenbach
- 24 Multifunktionsraum Grundschule Mittelbach
- 25 Aufzug Veranstaltungsraum Wittgensdorf
- 26 Vereins-, Sport- und Kulturzentrum „Arthur Lange“ Röhrsdorf
- 27 Lohse-Uhlig-Steig Kleinolbersdorf-Altenhain
- 28 Freizeitareal Bergstraße – Begegnung am Wasser Grüna
- 29 Erweiterung Jugendclub „Club E“ Einsiedel
- 30 Festplatz Euba



## ORTE DES AUFBRUCHS PLACES OF DEPARTURE

### New uses – new partnerships

The focus of the places of departure is the upgrading of derelict industrial halls, commercial yards or vacant residential buildings for studios, creative yards and event locations, as well as attractive locations for start-ups, creative industries, trade or Industry 4.0.

## Hartmannfabrik | Hartmann factory

Locomotives were once built in the former production hall of Richard Hartmann, located directly on the Chemnitz River.

After completion, the Hartmannfabrik will house Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 GmbH. It will also become the central point of contact for European and international guests and visitors to the Capital of Culture.



### Neue Nutzungen – neue Partnerschaften

Die Ertüchtigung brachliegender Industriehallen, Gewerbehöfe oder leerstehender Wohnhäuser für Ateliers, Kreativhöfe und Veranstaltungsorte sowie auch als attraktive Orte zur Ansiedlung für Start-Ups, Kreativwirtschaft, Gewerbe oder Industrie 4.0 stehen im Fokus der Orte des Aufbruchs.

In der ehemaligen Hartmann-Produktionshalle, direkt am Chemnitz-Fluss gelegen, wurden einst Lokomotiven gebaut.

Nach Fertigstellung wird die Hartmannfabrik die Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 GmbH beherbergen. Sie wird zudem zur zentralen Anlaufstelle für die europäischen und weltweiten Gäste und Besucher:innen der Kulturhauptstadt.

## Stadtwirtschaft | Stadtwirtschaft

Auf dem Gelände der ehemaligen Stadtreinigungs-Anlage, die 1891 im Chemnitzer Arbeiterviertel Sonnenberg errichtet wurde, wird in den kommenden Jahren ein kultureller Inkubator namens „Die Stadtwirtschaft“ entstehen. Das gesamte Areal soll zu einem Ort der Begegnung, der Kunst und Kultur, der Bildung sowie als kreative Produktionsstätte entwickelt werden und damit als Kreativquartier mit Funktion eines Stadtteilzentrums für den Sonnenberg etabliert werden.

Diese Interventionsfläche wird in mehreren Bauabschnitten entwickelt.

Mit dem „Haus A“ wurde im November 2022 der zweite Bauabschnitt in Angriff genommen. In den kommenden Monaten wird die Stadt Chemnitz zu mehreren Workshops einladen, um mit Förderung als „Nationales Projekt des Städtebaus“ gemeinsam mit Nutzer:innen, Interessierten und der Stadtteilbevölkerung die künftige Gestaltung der Höfe, Zugänge und Stadtwerkstätten sowie die gemeinschaftliche Betreuung zu entwickeln. Bereits 2018 sind die ersten Kreativen in das sogenannte „Haus D“ an der Jakobstraße 46 eingezogen.

[www.stadtwirtschaft.org](http://www.stadtwirtschaft.org)



In the coming years, a cultural incubator called „Die Stadtwirtschaft“ will be built on the site of the former city cleaning plant, which was built in 1891 in Chemnitz’s working-class district of Sonnenberg. The entire area is to be developed into a place of encounter, art and culture, education and as a creative production site, thus establishing it as a creative quarter with the function of a district centre for Sonnenberg.

This intervention site will be developed in several construction phases. With „House A“, the second construction phase was started in November 2022. In the coming months, the city of Chemnitz will invite to several workshops to develop the future design of the courtyards, entrances and urban workshops as well as the future joint operation together with users, interested parties and the district population with funding as a „National Project of Urban Development“. The first creative people moved into the so-called „House D“ in 2018.





## Ensemble Karl Schmidt-Rottluff | Ensemble Karl Schmidt-Rottluff

Das Ensemble Karl Schmidt Rottluff mit der Mühle und dem Karl Schmidt-Rottluff Haus wird im Kulturhauptstadtjahr Chemnitz 2025 eine zentrale Rolle spielen und ein Festival des Expressionismus ausrichten. Karl Schmidt-Rottluff ist der berühmteste Sohn der Stadt Chemnitz. Bis heute gilt er als der einzige Chemnitzer Künstler von internationalem Rang, dem weltweit Anerkennung widerfahren ist. Die Mühle wird bereits weitgehend saniert und liegt in Verantwortung des Fördervereins Karl Schmidt-Rottluff Chemnitz e. V. Die Sanierung des Karl Schmidt-Rottluff Hauses begann im Frühjahr 2023. Ziel ist es, das Ensemble bis Ende 2024 denkmalgerecht zu sanieren und die Außenanlagen bis Jahresanfang 2025 fertigzustellen.

The Karl Schmidt Rottluff Ensemble with the Mill and the Karl Schmidt-Rottluff House will play a central role in the Capital of Culture Year Chemnitz 2025 and host a festival of Expressionism. Karl Schmidt-Rottluff is the most famous son of the city of Chemnitz. To this day, he is considered the only Chemnitz artist of international standing who has received worldwide recognition. The Mill is already being extensively renovated and is the responsibility of the Karl Schmidt-Rottluff Chemnitz e.V. Friends Association. The renovation of the Karl Schmidt-Rottluff House will begin in the spring of 2023. The goal is to renovate the ensemble in a manner befitting a listed building by the summer of 2024 and to complete the outdoor facilities by the beginning of 2025.

Das Elternhaus des Künstlers ist ein bis heute authentischer Lebensort der Familie des Künstlers geblieben. Mit zahlreichen Medien und Vermittlungsformaten werden künftig die Geschichte des Ortes, der Familie, die Werkentwicklung des Künstlers (Karl Schmidt-Rottluff war Autodidakt) und die Geschichte des Expressionismus in Chemnitz aufgearbeitet. Die Konzeption und Einrichtung einer Ausstellung sowie den späteren Betrieb verantworten die Kunstsammlungen Chemnitz.

The artist's parent's house has remained an authentic place of life for the artist's family to this day. In the future, the history of the place, the family, the development of the artist's work (Karl Schmidt-Rottluff was self-taught) and the history of Expressionism in Chemnitz will be dealt with using numerous media and educational formats. The Kunstsammlungen Chemnitz is responsible for the conception and installation of an exhibition as well as its subsequent operation.

## Garagen-Campus | Garage Campus

The former depot of the local public transport operator the Kappel district offers a lot of undiscovered design potential: as part of the European Capital of Culture Chemnitz 2025, the so-called Garagen-Campus is being built here - a central and community-oriented cultural location that will attain regional and national importance beyond the year 2025 and develop Europe-wide radiance.

Garages play a central role in Chemnitz' application for European Capital of Culture. There are inventors and makers who work in their private garages. Garages offer space to store curiosities, but also to meet with neighbours and friends, to realize projects together and to celebrate parties. The Garage Campus combines what happens in the many garages in Chemnitz and is intended to open its doors symbolically as a large garage to make the hidden visible and to welcome Chemnitz, the region and Europe.

The further development of the 30,000 m<sup>2</sup> large and historic area, has been taking place since summer 2021 in an open-ended and participatory process, according to the motto „Experience, Meet, Learn & Create“.

Der ehemalige Betriebshof der Chemnitzer Verkehrs-AG im Stadtteil Kappel bietet viel unentdecktes Gestaltungspotenzial: Im Rahmen der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 entsteht hier der sogenannte Garagen-Campus – ein zentraler und gemeinwohlorientierter Kulturstandort, der auch über das Jahr 2025 hinaus regionale Bedeutung erlangt und zugleich überregionale und europaweite Strahlkraft entwickelt.

Garagen spielen eine zentrale Rolle in der Chemnitzer Bewerbung zur Kulturhauptstadt Europas. Es gibt die Tüftler:innen und Macher:innen, die in ihren privaten Garagen werkeln. Garagen bieten Platz, um Kurioses zu lagern, aber auch um sich mit Nachbarn und Freund:innen zu treffen, gemeinsam Projekte zu realisieren und Partys zu feiern. Der Garagen-Campus vereint das, was in den vielen Chemnitzer Garagen geschieht und soll sinnbildlich als große Garage seine Tore öffnen, um das Verborgene sichtbar zu machen und Chemnitz, die Region und Europa willkommen zu heißen.

Die Weiterentwicklung des 30.000 m<sup>2</sup> großen und geschichtsträchtigen Areals erfolgt seit Sommer 2021 in einem ergebnisoffenen und beteiligungsorientierten Prozess, ganz nach dem Motto „Erleben, Begegnen, Lernen & Gestalten“.

[www.garagen-campus.de](http://www.garagen-campus.de)





## STADT AM FLUSS CITY ON THE RIVER

City on the river is an infrastructure project that has been given high priority by Chemnitz citizens. It revitalises urban areas along the Chemnitz River Start in the city park – former river bath, railway viaduct, bank park, industrial history on the river. The areas become public places to meet and linger.

### Chemnitz-Fluss | Chemnitz River

The railway viaduct should actually have been demolished by its owner, the Deutsche Bundesbahn AG, but citizens successfully campaigned to preserve it. Also the viaduct became a symbol of civic engagement.

A place where not only sunbathers will get their money's worth will be the area at the former Altchemnitz river bath. Here, access to the water will be made possible again – whether cooling off, diving in, splashing around, foot bathing, paper fleet regatta or stone skipping – here the river can be experienced in a natural way.

Stadt am Fluss ist ein Infrastrukturprojekt, dem von Chemnitzer Bürger:innen eine hohe Priorität zugesprochen wurde. Es belebt Stadtareale entlang des Flusses Chemnitz: Auftakt im Stadtpark – ehemaliges Flussbad, Bahnviadukt, Uferpark – Industriegeschichte am Fluss. Die Areale werden zu öffentlichen Orten, um sich zu treffen und zu verweilen.

Das Eisenbahnviadukt hätte eigentlich von seinem Eigentümer, der Deutschen Bahn AG, abgerissen werden sollen, aber die Bürger:innen haben sich erfolgreich dafür eingesetzt, es zu bewahren. So wurde das Viadukt zum Symbol von bürgerlichem Engagement.

Ein Ort, an dem nicht nur Sonnenbadende auf ihre Kosten kommen sollen, wird der Bereich am ehemaligen Flussbad Altchemnitz sein. Hier wird der Zugang zum Wasser wieder ermöglicht – ob Abkühlen, Eintauchen, Planschen, Fußbaden, Papierflottenregatta oder Steinweithüpfen – hier wird der Fluss auf naturnahe Weise erlebbar gemacht.

Flussbaden hat in Chemnitz eine lange Tradition. Spätestens seit der Eröffnung des städtischen „Fluß-, Luft-, Sonnen- und Schwimmbades“ an der Chemnitz im heutigen Stadtteil Altchemnitz, im Jahr 1922, erfreute sich der Ort äußerster Beliebtheit unter Badefreudigen. Über Jahrzehnte war das Flussbad eines der am meisten besuchten Freibäder der Stadt Chemnitz.

Strandfeeling am Fluss: Die Chemnitz, die am Nordpark an der Hauboldstraße bereits gut begehbar ist, wird naturnah als kleiner Strand mit Sonnenliegen gestaltet.

Als Pendant dazu wird gegenüber, nahe der ehemaligen Gartensparte Helgoland, ein Zugang zum Wasser mit großen Steinen in der Böschung geschaffen. Auf der Wiesenfläche werden Baumstämme zum Sitzen und Anlehnen und größere Findlinge verlegt. Baumgruppen und eine Hecke aus Wildrosen komplettieren die Szenerie.

River bathing has a long tradition in Chemnitz. At the latest since the opening of the municipal „river-, air-, sun- and swimming pool“ on the Chemnitz in today's Altchemnitz district in 1922, the place has enjoyed extreme popularity among bathers. For decades, the Flussbad was one of the most frequented outdoor pools in the city of Chemnitz.

Beach feeling on the river: The Chemnitz, which is already easily accessible at the Nordpark on Hauboldstraße, will be designed as a small beach with sun loungers close to nature.

As a counterpart to this, access to the water with large stones in the embankment is being created near the former Helgoland garden section. On the meadow lawn, tree trunks and boulders to sit and lean on will be laid. Groups of trees and a hedge of wild roses will complete the scenery.





## Stadtteilpark am Pleißenbach | District park at the Pleißenbach

Auf dem Gelände des ehemaligen Güterbahnhofes Altendorf, zwischen Beyerstraße und Rudolf-Krahl-Straße, bietet sich nach dem Rückzug der Bahn die Möglichkeit, ein neues Stück Stadt mit öffentlich nutzbaren Freiräumen sowie weitere Flächen für Wohnen, Gemeinbedarf und Gewerbe zu schaffen.

On the site of the former Altendorf freight station between Beyerstrasse and Rudolf-Krahl-Strasse, the withdrawal of the railway offers the opportunity to create a new piece of the city with publicly usable open spaces as well as further areas for housing, community use and commerce.

Der neue Grünzug umfasst einen knapp 2,4 Hektar großen Bereich und beinhaltet künftig die Promenade und einen Spielplatz mit Aufenthaltsbereichen. Ein Wegenetz mit Rastplätzen erschließt die Parkanlage und verbindet sie mit den umliegenden Stadtteilen. Darüber hinaus wird der neue Premiumradweg Wüstenbrand – Küchwald in den Park integriert. Der namensgebende Pleißenbach soll renaturiert werden: im Areal der Brache und eines alten Teiches wird er aufgeweitet und soll Nebenarme bilden.

The new green corridor covers an area of almost 2.4 hectares and will include the promenade and a playground with recreational areas. A network of paths with rest areas provides access to the park and connects it with the surrounding districts. In addition, the new Wüstenbrand – Küchwald premium cycle path will be integrated into the park. The Pleißenbach, which gives the park its name, is to be renaturalised: in the area of the fallow land and an old pond, it will be widened and form tributaries.

Der Charakter der ehemaligen Bahnanlage soll dabei erhalten bleiben. Entlang der gesamten ehemaligen Gleistrasse werden historische Bahnrelikte wie Prellböcke, Stellschienen, Kilometersteine oder Masten als Zeitzeugen erhalten.

The character of the former railway site is to be preserved. Historic railway relics such as buffer stops, rails, milestones and masts will be preserved along the entire former railway line.



## Grünzug Kappelbach: Spiel- und Rastplatz „Am Feldschlößchen“ Green corridor Kappelbach: Playground and rest area „Am Feldschlößchen“

By the middle of 2024, a new playground and rest area is to be built „Am Feldschlößchen“, inviting young and old to linger, relax, play and exercise.

Bis Mitte 2024 soll „Am Feldschlößchen“ ein neuer Spiel- und Rastplatz entstehen, der Jung und Alt zum Verweilen, Entspannen, Spielen und zur sportlichen Betätigung einlädt.

In the first construction phase, which is to be completed by then, the bicycle rest area with bicycle stands, benches and a shelter for bad weather will be built as the centrepiece of the facility.

In dem bis dahin zu realisierenden ersten Bauabschnitt wird als Herzstück der Anlage der Fahrradrastplatz mit Fahrradständern, Bänken und einer Unterstellmöglichkeit bei schlechtem Wetter hergestellt.

For children up to 12 years of age, a large playground will be built, which emphasises the proximity to the tram museum and the garage campus and invites them to climb and slide. In the following years, an expansion of the facility towards the west is planned. A near-natural path will connect various play and sports stations and invite people to exercise together.

Für die bis 12-Jährigen wird ein großes Spielgerät errichtet, das die Nähe zum Straßenbahnmuseum und dem Garagencampus unterstreicht sowie zum Klettern und Rutschen einlädt. In den Folgejahren ist eine Erweiterung der Anlage Richtung Westen vorgesehen. Dabei soll ein naturnaher Weg verschiedene Spiel- und Sportstationen miteinander verbinden und zu gemeinsamer Bewegung einladen.





## Schillerplatz | Schillerplatz

The centrally located Schillerplatz was the first park for the people of Chemnitz (completed in 1861) and was once the largest green square in Saxony. The construction of the central bus station has made it considerably smaller.

By the Capital of Culture year 2025, Schillerplatz south of Georgstraße will be attractively redesigned according to historical models and taking contemporary usage requirements into account. The planning phase will be completed in 2023. The construction work has started in the winter 2022/23.

The repair of the popular Klapperbrunnen (rattle fountain) should be completed during the 2023 fountain season. Created in 1968 by the artist Johannes Belz, the Klapperbrunnen was from then on a prominent part of the Chemnitz cityscape ever since. The fountain sculpture was restored and repaired by Erik Neukirchner, grandson of Johannes Belz and an artist himself, for whom this was a matter close to his heart.

Der zentral gelegene Schillerplatz war die erste Parkanlage für die Chemnitzer Bevölkerung (Fertigstellung 1861) und einst der größte grüne Platz Sachsens. Durch den Bau des Zentralen Omnibusbahnhofs ist er deutlich kleiner geworden.

Bis zum Kulturhauptstadtjahr 2025 erhält der Schillerplatz südlich der Georgstraße eine attraktive Neugestaltung nach historischem Vorbild und unter Berücksichtigung zeitgenössischer Nutzungsansprüche. Die Planungsphase wird 2023 abgeschlossen. Mit den Bauarbeiten wurde in der Winterphase 2022/23 begonnen.

Noch im Laufe der Brunnensaison 2023 soll die Reparatur des beliebten Klapperbrunnens beendet sein. 1968 vom Künstler Johannes Belz geschaffen, war der Klapperbrunnen fortan ein markanter Bestandteil des Chemnitzer Stadtbildes. Instandgesetzt und repariert wurde die Brunnenplastik von Erik Neukirchner, Enkel von Johannes Belz und selbst Künstler, für den dies eine Herzensangelegenheit gewesen ist.

## Sportforum | Sportforum

Im Sportforum sollen bis zum Titeljahr 2025 – neben einem aktiven Ort des Sports Veranstaltungsflächen geschaffen und die vielfältige Sportgeschichte der historischen Sportanlage präsentiert werden. Dafür erfolgt die Sanierung des 27 Meter hohen Marathonturms des Hauptstadions und der sich anschließenden Arkaden.

Das Herzstück des Turms wird der repräsentative Empfangssaal. Unter der denkmalgeschützten Holzdecke können künftig erfolgreiche Athlet:innen empfangen werden. Die im Erdgeschoss angeordnete hochmoderne Laufbandanlage ermöglicht beste Trainingsbedingungen für die Athleten.

Die Sanierung des denkmalgeschützten Marathonturms ist nicht die einzige Maßnahme im Hauptstadion. Links und rechts neben dem Marthonturm wurden neue Funktionsgebäude mit Duschen und Umkleiden für die Sportler:innen errichtet. Dahinter wurde ein acht Meter hoher Wall angeordnet. Damit bleibt der historische Anblick des Hauptstadions erhalten.

In addition to being an active place of sport, the Sportforum is to provide event space and present the diverse sporting history of the historic sports facility by the title year 2025. The 27-meter high marathon tower of the main stadium and the adjoining arcades are being renovated for this purpose.

The heart of the tower will be the prestigious hall in the middle of the building. In future, successful athletes can be received under the listed wooden ceiling. The state-of-the-art treadmill located on the ground floor will provide the best training conditions for the athletes.

The renovation of the listed Marathon Tower is not the only measure in the main stadium. To the left and right of the marathon tower, new functional buildings with showers and changing rooms for the athletes were erected. Behind them, an eight-metre-high tower has been erected. This will preserve the historic look of the main stadium.



## Schauspielhaus | Theatre

Various renovation measures are necessary for a permanent creative use of the tradition-rich venue. Because the need for refurbishment is greater than initially assumed, the Chemnitz Theatre will remain in its „alternative quarters“ in the Spinnbau in Altchemnitzer Straße even in the Capital of Culture title year.

The city of Chemnitz has been promised 6 million euros by the federal government for the sustainable renovation of the listed Chemnitz theatre. The funds will not only be used to carry out the fire protection refurbishment of the theatre, which has already been decided, but also to make the building more energy-efficient, technically efficient and barrier-free.

Verschiedene Sanierungsmaßnahmen sind für eine dauerhafte kreative Nutzung des traditionsreichen Veranstaltungsortes erforderlich. Weil der Sanierungsbedarf größer ist als zunächst angenommen, bleibt das Schauspiel der Theater Chemnitz auch im Kulturhauptstadt-Titeljahr in seinem „Ausweichquartier“ im Spinnbau in der Altchemnitzer Straße.

Der Stadt Chemnitz wurden vom Bund 6 Mio. Euro für die nachhaltige Sanierung des denkmalgeschützten Chemnitzer Schauspielhauses in Aussicht gestellt. Mit den Mitteln ist geplant, im Schauspielhaus nicht nur die bereits beschlossene Brandschutzsanierung durchzuführen, sondern das Gebäude zusätzlich energetisch, technisch und barrierefrei zu ertüchtigen.



## ÖFFENTLICHE PLÄTZE PUBLIC SQUARES

Neben der Errichtung des Marktbrunnens, am zentralsten öffentlichen Platz in Chemnitz, erhält jedes der acht Gebiete der Bürgerplattformen und jede der acht eingemeindeten Ortschaften max. 325.000 Euro, um einen öffentlichen Ort in ihrem Gebiet umzugestalten. Entstanden ist ein beispielhafter Bottom-Up-Prozess. Die Akteur:innen aus den Stadtgebieten haben sich intensiv Gedanken gemacht und zusammen mit ihrer Bürgerschaft je einen öffentlichen Ort ausgewählt, der gestaltet werden soll.

Der Planungsstand ist dabei derzeit unterschiedlich. Unterstützt werden die Stadtgebiete durch die einzelnen Fachämter der Stadt Chemnitz, die letztlich auch als Bauherren auftreten.

In addition to the creation of the market fountain at the most central public square in Chemnitz, each of the eight areas of the citizens' platforms and each of the eight incorporated localities will receive a maximum of 325,000 euros to redesign a public place in their area. The result is an exemplary bottom-up process. Stakeholders from the urban areas have given it a lot of thought and, together with their citizens, have each selected a public place to be designed.

The planning status is currently different. The urban areas are supported by the individual departments of the City of Chemnitz, which ultimately also act as builders.

Bürgerplattform Gebiet / Ortschaft	Projekt
Chemnitz	Marktbrunnen „Manifold“
Chemnitz Mitte	Veranstaltungsfläche Vetterstraße
Chemnitz Mitte-Ost	Bürgerpark Gablenz
Chemnitz Mitte-West	Empfangspavillon im Küchwaldareal
Chemnitz Nord	Rastplatz Chemnitztal-Radweg
Chemnitz Nord-Ost	Lessingplatz
Chemnitz Süd	Park Morgenleite
Chemnitz Süd-Ost	Kulturpfad – Höhenweg 2025
Chemnitz West	Frei-Otto-Park
Einsiedel	Erweiterung Jugendclub „Club E“
Euba	Festplatz
Grüna	Freizeitareal Bergstraße – Begegnung am Wasser
Klaffenbach	Kulturpark am Wasserschloß
Kleinolbersdorf-Altenhain	Lohse-Uhlig-Steig
Mittelbach	Kulturzentrum „Mittelpunkt“ im Anbau der Grundschule
Röhrsdorf	Vereins-, Sport- und Kulturzentrum „Arthur Lange“
Wittgensdorf	Aufzug Veranstaltungsraum „Große Kunst am kleinen Ort“ in der Grundschule





## Marktbrunnen Market fountain

On 14 April 2022, the market fountain was ceremoniously put into operation in the midst of the market hustle and bustle. In addition to Construction Mayor Michael Stötzer and the Managing Director of the European Capital of Culture 2025 GmbH Stefan Schmidtke, the artist Daniel Widrig was present. The London-based artist won the 2019 international competition with his design „Manifold“. With his design, Daniel Widrig prevailed in the competition against 113 other submissions.

The fountain is more than just a water fountain or a sculpture. It is a public place where people like to meet and exchange ideas.

Am 14. April 2022 wurde der Marktbrunnen inmitten des Markttreibens feierlich in Betrieb genommen. Neben Baubürgermeister Michael Stötzer und dem Geschäftsführer der Kulturhauptstadt Europas 2025 GmbH, Stefan Schmidtke, war der Künstler Daniel Widrig anwesend. Der in London lebende Künstler gewann 2019 den internationalen Wettbewerb mit seinem Entwurf „Manifold“. Mit seinem Entwurf setzte sich Daniel Widrig im Wettbewerb gegen 113 weitere Einreichungen durch.

Der Brunnen ist mehr als nur ein Wasserspender oder eine Skulptur. Er soll ein öffentlicher Platz sein, an dem sich Menschen gern begegnen und austauschen.



## Lohse-Uhlig-Steig Lohse-Uhlig-Steig

Der öffentliche Platz für Kleinolbersdorf-Altenhain ist ein Wanderweg! Der Lohse-Uhlig-Steig ist die Interventionsfläche der Kulturhauptstadt Europas 2025 für den Ortsteil Kleinolbersdorf-Altenhain und eine Idee des örtlichen Bürgervereins.

The public place for Kleinolbersdorf-Altenhain is a hiking trail! The Lohse-Uhlig-Steig is the intervention area of the European Capital of Culture 2025 for the district Kleinolbersdorf-Altenhain and an idea of the local citizens' association.





## Bürgerpark Gablenz Gablenz Citizens' Park

Mit rund 4,2 ha Größe ist der Park eine der großen Interventionsflächen. Der Bürgerpark soll Bestehendes aufnehmen, das Potenzial nutzen und sich Schritt für Schritt zu einer Verweil- und Kommunikationsfläche entwickeln. Im Fokus steht die Bewegung, selbst aktiv zu sein und die Freude am gemeinsamen Erleben. Dabei werden – auf Anregung und Wünschen der künftiger Nutzer:innen hin – neue Wege angelegt, rund 250 Bäume und Sträucher gepflanzt sowie Sportareale für alle Altersgruppen angelegt.

With a size of around 4.2 ha, the park is one of the largest intervention sites. The citizens' park is intended to take up what already exists, use its potential and develop step by step into an area for lingering and communication. The focus is on movement, being active oneself and the joy of experiencing things together. New paths will be created, around 250 trees and shrubs planted and sports areas created for all age groups.

## Grundschule Wittgensdorf Wittgensdorf Primary School

Die Schule im Chemnitzer Ortsteil Wittgensdorf erhält einen kunstvoll gestalteten Aufzug. Im Herbst 2022 begannen die Bauarbeiten dafür. In Wittgensdorf findet bereits seit 1974 die Reihe „Große Kunst am kleinen Ort“ statt – über 100 Veranstaltungen mit Solist:innen der Staatsoper Berlin, Chören, profilierten Schauspieler:innen und Spitzeninstrumentalist:innen. Der „kleine“ und einzige Ort in Wittgensdorf, an dem solche größeren Veranstaltungen stattfinden können, ist die Aula der Kirchner-Grundschule. Bislang konnte er wegen der steilen Treppen nicht von allen Menschen besucht werden. Nach einer Idee des Ortschaftsrates für den kunstvoll gestalteten Aufzug wird das nun möglich.



The school in the Chemnitz district of Wittgensdorf is getting an artfully designed lift. Construction work for this began in autumn 2022. The series „Great Art in a Small Place“ has been taking place in Wittgensdorf since 1974 - over 100 events with soloists from the Berlin State Opera, choirs, distinguished actors and top instrumentalists. The „small“ and only place in Wittgensdorf where such larger events can take place is the auditorium of the Kirchner primary school. Until now it could not be visited by everyone because of the steep stairs. Following an idea of the local council for the artfully designed lift, this will now be possible.



### Weitere Informationen:

Aktuelle Informationen zum Baufortschritt und zur künftigen Nutzung der Interventionsflächen finden sich unter [www.chemnitz.de/interventionsflaechen](http://www.chemnitz.de/interventionsflaechen).

Links zur Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025:

[www.chemnitz.de/chemnitz2025](http://www.chemnitz.de/chemnitz2025)

[www.chemnitz2025.de](http://www.chemnitz2025.de)

@chemnitz2025 bei Facebook, Instagram und Twitter

## Impressum

Herausgeber: Stadt Chemnitz | Der Oberbürgermeister  
Ansprechpartner: Dezernat Stadtentwicklung und Bau  
Text: Pressestelle

Gestaltung: HB-Werbung und Verlag GmbH & Co. KG

Fotos: S4 Atelier Nr. 4; S5 KAPOK Architekten; S6 FRIDA Architekten; S7 Heidelmann & Klingebiel Planungsgesellschaft mbH; S8 Rehwaldt Landschaftsarchitekten; S9 Ralph Kunz; S10 Stadt Chemnitz; S11 Station C23; S12 Stadt Chemnitz; S13 Marie-Sophie Roß; S14 Dieter Wuschanski; S15 SAZINCpierregräpuner; S16 Philipp Köhler, Stadt Chemnitz; S17 Lydia Tannenhauer-Schnabl; S18 Stadt Chemnitz, ait Plan GmbH



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes und durch Bundesmittel der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

